Wer sind die Israelis?

Gibt es eine israelische Nation? Natürlich gibt es die.

Gibt es eine jüdische Nation? Natürlich gibt es keine.

von Uri Avnery († 20. August 2018 in Tel Aviv)

Vor Jahren hatte ich ein freundschaftliches Gespräch mit Ariel Sharon.

Ich sagte zu ihm: "Ich bin in erster Linie Israeli. Danach bin ich Jude".

Er reagierte hitzig: "Ich bin zuerst ein Jude und erst danach ein Israeli!"

Das mag wie eine abstrakte Debatte aussehen. Aber in Wirklichkeit ist dies die Frage, die im Mittelpunkt all unserer grundlegenden Probleme steht. Sie bildet den Kern der Krise, die Israel jetzt auseinanderreißt. Die unmittelbare Ursache dieser Krise ist das Gesetz, das letzte Woche in großer Eile von der rechten Knesset-Mehrheit verabschiedet wurde. Es trägt den Titel "Grundgesetz: Israel - der Nationalstaat des jüdischen Volkes".

Das ist ein Verfassungsgesetz. Als Israel während des Krieges 1948 gegründet wurde, nahm es keine Verfassung an. Es gab ein Problem mit der orthodoxen Religionsgemeinschaft, das eine von allen getragene Formulierung unmöglich machte. Stattdessen verlas David Ben-Gurion eine "Unabhängigkeitserklärung", die verkündete, dass "wir den jüdischen Staat gegründet haben, nämlich den Staat Israel".

Die Erklärung wurde nicht zum Gesetz. Der Oberste Gerichtshof hat seine Grundsätze ohne Rechtsgrundlage festgelegt. Das neue Dokument ist jedoch ein verbindliches Gesetz.

Was ist also neu an dem neuen Gesetz, das auf den ersten Blick wie eine Kopie der Erklärung aussieht? Es enthält zwei wichtige Auslassungen: Die Erklärung sprach von einem "jüdischen und demokratischen" Staat und versprach die volle Gleichheit aller seiner Bürger, ohne Rücksicht auf Religion, Ethnizität oder Geschlecht.

All das ist verschwunden. Keine Demokratie. Keine Gleichheit. Ein Staat der Juden, für die Juden, durch die Juden

Die ersten, die aufschrieen, waren die Drusen.

Die Drusen sind eine kleine und zusammengewachsene Minderheit. Sie schicken ihre Söhne in die israelische Armee und Polizei und betrachten sich als "Blutsbrüder". Plötzlich wurden ihnen alle ihre gesetzlichen Rechte und ihr Zugehörigkeitsgefühl genommen.

Sind sie Araber oder nicht? Muslime oder nicht? Das hängt davon ab, wer wo und wofür spricht. Sie drohen zu demonstrieren, die Armee zu verlassen und generell zu rebellieren. Benjamin Netanjahu versucht sie zu bestechen, aber sie sind eine stolze Gemeinschaft.

Die Drusen sind jedoch nicht der Hauptpunkt. Das neue Gesetz ignoriert die 1,8 Millionen Araber, die israelische Staatsbürger sind, einschließlich der Beduinen und Christen, völlig. (Niemand denkt auch nur an die Hunderttausende europäischer Christen, die mit ihren jüdischen Ehepartnern und anderen Verwandten, hauptsächlich aus Russland, eingewandert sind.)

Die arabische Sprache mit all ihrer Pracht, die bisher eine der beiden offiziellen Sprachen war, wurde zu einem bloßen "Sonderstatus" degradiert, was auch immer das bedeutet.

(All dies gilt für Israel selbst, nicht für die etwa 5 Millionen Araber im besetzten Westjordanland und im Gazastreifen, die keinerlei Rechte haben.)

Ich bin optimistisch im Sinne, dass ich darauf gefasst bin, dass sehr schlimme Sachen passieren werden.

Warum bin ich optimistisch? Wenn das Allerschlimmste passiert . . was dann?

Wird sich irgendwas an der Lage, an den Grundelementen der Lage ändern?

Am nächsten Tag werden wir wieder vor dem selben Problem stehen,

dass wir zwei Völker in diesem Lande haben, und zwei Völker in Jerusalem haben.

Und dass es überhaupt keine andere Alternative gibt, als zwischen diesen beiden Völkern Frieden zu machen.

Uri Avnery (*10 September 1923 in Beckum; †20. August 2018 in Tel Aviv)

Netanjahu verteidigt dieses Gesetz wie ein Löwe gegen zunehmende Kritik von innen. Er hat öffentlich erklärt, dass alle jüdischen Kritiker des Gesetzes Linke und Verräter (Synonyme) sind, "die vergessen haben, was es heißt, Jude zu sein".

Und das ist wirklich der Punkt.

Vor Jahren haben meine Freunde und ich den Obersten Gerichtshof gebeten, den Eintrag "Nationalität" in unseren Personalausweisen von "jüdisch" auf "israelisch" zu ändern. Die Gerichte lehnten ab und erklärten, dass es keine israelische Nation gibt. Das offizielle Register erkennt fast hundert Nationen an, aber keine israelische.

Diese merkwürdige Situation begann mit der Geburt des Zionismus Ende des 19. Jahrhunderts. Es war eine jüdische Bewegung, die die Judenfrage lösen sollte. Die Siedler in Palästina waren Juden. Das ganze Projekt war eng mit der jüdischen Tradition verbunden.

Aber als eine zweite Generation von Siedlern aufwuchs, fühlten sie sich unwohl dabei, einfach nur jüdisch zu sein, wie Juden in Brooklyn oder Krakau. Sie fühlten, dass sie etwas Neues, Anderes, Besonderes waren.

Die extremsten waren eine kleine Gruppe junger Dichter und Künstler, die 1941 eine Organisation mit dem Spitznamen "die Kanaaniter" gründeten, die verkündeten, dass wir eine neue Nation seien, eine hebräische. In ihrer Begeisterung gingen sie ins Extreme und erklärten, dass wir nichts mit Juden im Ausland zu tun haben, und dass es keine arabische Nation gab - Araber waren nur Hebräer, die den Islam angenommen hatten.

Dann kam die Nachricht vom Holocaust, die Kanaaniter wurden vergessen und alle wurden zu reumütigen Superjuden.

Aber nicht wirklich. Ohne eine bewusste Entscheidung hat die Umgangssprache meiner Generation eine klare Unterscheidung getroffen: Jüdische Diaspora und hebräische Landwirtschaft, jüdische Geschichte und hebräische Bataillone, jüdische Religion und hebräische Sprache.

Als die Briten hier waren, nahm ich an Dutzenden von Demonstrationen teil und rief: "Freie Einwanderung! Hebräischer Staat!". Ich erinnere mich nicht an eine einzige Demonstration, bei der jemand "Jüdischer Staat" rief!

Warum also spricht die Unabhängigkeitserklärung von einem "jüdischen Staat"? Ganz einfach: Es war eine Anspielung auf die UN-Resolution, die die Teilung Palästinas in einen arabischen und einen jüdischen Staat verfügte. Die Gründer haben einfach gesagt, dass wir jetzt diesen jüdischen Staat gründen.

Wladimir Jabotinsky [3], der legendäre Urvater des Likud, schrieb eine Hymne mit der Aufschrift "Ein Hebräer ist der Sohn eines Prinzen".

Eigentlich ist das ein natürlicher Prozess. Eine Nation ist eine territoriale Einheit. Sie ist geprägt von Landschaft, Klima, Geschichte, Nachbarn.

Als die Briten sich in Amerika niederließen, fühlten sie sich nach einiger Zeit anders als die Briten, die sie auf ihrer Insel zurückgelassen hatten. Sie wurden Amerikaner. Die britischen Sträflinge, die in den Fernen Osten geschickt wurden, wurden Australier. In zwei Weltkriegen eilten die Australier zur Rettung Großbritanniens, aber sie sind keine Briten. Sie sind eine stolze neue Nation. Kanadier, Neuseeländer und Argentinier auch. Und wir auch.

Oder wären es gewesen, wenn es die offizielle Ideologie erlaubt hätte. Was ist passiert?

Da war zunächst die große Einwanderung aus der arabischen Welt und Osteuropa Anfang der fünfziger Jahre - für jeden einzelnen Hebräer gab es zwei, drei, vier neue Einwanderer, die sich als Juden betrachteten.

Dann gab es den Bedarf an Geld und politischer Unterstützung durch die Juden im Ausland, vor allem in den USA. Diese, während sie sich selbst als volle und wahre Amerikaner betrachten (versuchen Sie zu sagen, dass sie es nicht sind, Sie verdammter Antisemit!), sind stolz darauf, irgendwo einen jüdischen Staat zu haben.

Und dann gab es (und gibt es!) eine rigorose Regierungspolitik der Judaisierung von allem. Die jetzige Regierung hat neue Höhen erreicht. Aktive - wenn nicht gar hektische - Regierungsaktionen versuchen, Bildung, Kultur und sogar Sport zu judaisieren. Orthodoxe Juden, eine kleine Minderheit in Israel, üben immensen Einfluss aus. Ihre Stimmen in der Knesset sind für die Regierung Netanjahu unerlässlich.

Als der Staat Israel gegründet wurde, wurde der Begriff Hebräisch gegen den Begriff Israelisch ausgetauscht. Hebräisch ist jetzt nur noch eine Sprache.

Gibt es eine israelische Nation? Natürlich gibt es die. Gibt es eine jüdische Nation? Natürlich gibt es keine

Juden sind Mitglieder eines ethnisch-religiösen Volkes, das über die ganze Welt verstreut ist und vielen Nationen angehört, mit einem starken Gefühl der Verbundenheit mit Israel. Wir in diesem Land gehören zur israelischen Nation, deren hebräische Mitglieder zum jüdischen Volk gehören.

Es ist wichtig, dass wir dies erkennen. Es entscheidet über unsere Zukunft. Im wahrsten Sinne des Wortes. Schauen wir auf jüdische Zentren wie New York, London, Paris und Berlin oder auf unsere Nachbarn Damaskus, Beirut und Kairo? Sind wir Teil einer von Arabern bewohnten Region? Ist uns klar, dass der Frieden mit diesen Arabern und insbesondere den Palästinensern die Hauptaufgabe dieser Generation ist?

Wir sind keine vorübergehenden Mieter in diesem Land, die jederzeit bereit sind, zu unseren Brüdern und Schwestern rund um den Globus zu gehen. Wir gehören zu diesem Land und werden noch viele Generationen hier leben, und deshalb müssen wir friedliche Nachbarn in dieser Region werden, die ich vor 75 Jahren "die semitische Region" nannte.

Das neue Nationalstaatsgesetz zeigt uns durch seinen eindeutig halbfaschistischen Charakter, wie dringend diese Debatte ist. Wir müssen entscheiden, wer wir sind, was wir wollen, wo wir hingehören. Andernfalls werden wir zu einem permanenten Zustand der Vergänglichkeit verurteilt.

Uri Avnery

Uri Avnery ist Friedensaktivist, Journalist, Schriftsteller und ehemaliges Mitglied der israelischen Knesset (1965–1969, 1969–1973 und 1977–1981). Detaillierte Infos zu Uri Avnery >> **BIO [4]**.

seine Website >> **http://uriavnery.com/en/** [5]

Read more by Uri Avnery

- Israelis Just Keep Killing People, Stealing Land [6] – July 20th, 2018
- Ehud Barak, Best of a Bad Lot [7] – July 6th, 2018
- Princely Visits [8] – June 29th, 2018
- When Rabin Tried To Make Peace [9] – June 15th, 2018
- The Brainwashing of the Israelis [10] – June 8th, 2018
- Love Is as Strong as Death [11] – June 1st, 2018

Lesetipps:

"**Israels Rechte errichten Apartheid-Staat:** Einwohner Israels mit nicht-jüdischer Abstammung werden offiziell zu Staatsbürgern 2. Klasse" >> **weiter [12]**.

"**Die Israelis töten einfach weiter Menschen, stehlen Land**" >> **weiter [13]**.

"**Israel: Seit März 45 Palästinenser erschossen und Tausende verwundet**" >> **weiter [14]**.

Es folgt eine vollständige Übersetzung der endgültigen Fassung des vom Plenum der Knesset angenommenen Gesetzentwurfs:

Grundgesetz: Israel als Nationalstaat des jüdischen Volkes

1 - Grundlagen

A. Das Land Israel ist das historische Heimatland des jüdischen Volkes, in dem der Staat Israel errichtet worden ist.

B. Der Staat Israel ist die nationale Heimat des jüdischen Volkes, in der es sein natürliches, kulturelles, religiöses und historisches Recht auf Selbstbestimmung wahrnimmt.

C. Das Recht zur Ausübung der nationalen Selbstbestimmung im Staat Israel steht allein dem jüdischen Volk zu.

2 - Die Symbole des Staates

A. Der Name des Staates ist "Israel".

B. Die Staatsflagge ist weiß mit zwei blauen Streifen an den Rändern und einem blauen Davidstern in der Mitte.

C. Das Staatswappen ist eine siebenzackige Menora mit Olivenblättern auf beiden Seiten und dem Wort "Israel" darunter.

D. Die Staatshymne ist "Hatikvah".

E. Einzelheiten zu den staatlichen Symbolen werden durch das Gesetz festgelegt.

3 - Jerusalem, vollständig und vereint, ist die Hauptstadt Israels.

4 - Sprache

A. Die Staatssprache ist Hebräisch.

B. Die arabische Sprache hat im Staat einen besonderen Stellenwert; die Regelung der Verwendung von Arabisch in staatlichen Institutionen oder durch sie wird gesetzlich verankert.

C. Diese Klausel schadet nicht dem Status der arabischen Sprache vor Inkrafttreten dieses Gesetzes.

5 - Aufnahme der Vertriebenen

Der Staat wird offen sein für jüdische Einwanderung und die Ansammlung von Exilanten.

6 - Verbindung zum jüdischen Volk

A. Der Staat wird sich bemühen, die Sicherheit der Mitglieder des jüdischen Volkes in Not oder in Gefangenschaft aufgrund ihrer jüdischen Herkunft oder ihrer Staatsangehörigkeit zu gewährleisten.

B. Der Staat soll innerhalb der Diaspora handeln, um die Affinität zwischen dem Staat und den Mitgliedern des jüdischen Volkes zu stärken.

C. Der Staat handelt, um das kulturelle, historische und religiöse Erbe des jüdischen Volkes unter den Juden in der Diaspora zu bewahren.

7 - Jüdische Siedlung

A. Der Staat betrachtet die Entwicklung von jüdischen Siedlungen als einen nationalen Wert und wir dafür wirken, ihre Errichtung und Konsolidierung zu ermutigen und zu fördern.

8 - Offizieller Kalender

Der hebräische Kalender ist der offizielle Kalender des Staates und daneben wird der Gregorianische Kalender als offizieller Kalender verwendet. Die Verwendung des hebräischen Kalenders und des Gregorianischen Kalenders wird gesetzlich festgelegt.

9 - Unabhängigkeitstag und Gedenktage

A. Der Unabhängigkeitstag ist der offizielle Nationalfeiertag des Staates.

B. Memorial Day for the Fallen in Israel's Wars and Holocaust and Heroism Remembrance Day sind offizielle Gedenktage des Staates.

10 - Ruhe- und Sabbattage

Der Sabbat und die Feste Israels sind die etablierten Ruhetage im Staat; Nichtjuden haben das Recht, Ruhetage auf ihren Sabbaten und Festen beizubehalten; Einzelheiten zu diesem Thema werden gesetzlich festgelegt.

11 - Unveränderlichkeit

Dieses Grundgesetz wird nicht geändert, es sei denn, es wird durch ein anderes Grundgesetz mit der Mehrheit der Mitglieder der Knesset beschlossen.

Quelle der endgültigen Fassung >> timesofisrael.com/ >> **Gesetzestext [15]** (engl.). Übersetzung durch Helmut Schnug mit DeepL.

► **Quelle:** Der Artikel wurde erstveröffentlicht am 08. August 2018 auf >>Antiwar.com [16] >> **Artikel** [17].

Die Weiterverbreitung des Textes ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Angabe der Webadresse www.antikrieg.com nicht zu vergessen!Die deutschsprachige Übersetzung [18] wurde dort am 08. August 2018 freundlicherweise von Klaus Madersbacher / A zur Verfügung gestellt. Die Übersetzung wurde von KN-ADMIN Helmut Schnug stellenweise redigiert. Bilder im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

► Bild- und Grafikquellen:

1. Uri Avnery (* 10. Sept. 1923 in Beckum als Helmut Ostermann) ist ein israelischer Journalist, Schriftsteller und Friedensaktivist. Er war in drei Legislaturperioden Parlamentsabgeordneter in der Knesset (1965–1969, 1969–1973 und 1977–1981). Avnery setzt sich für die Trennung von Staat und Religion und gegen den orthodoxen Einfluss auf das religiöse und politische Leben in Israel ein. Er propagiert ein „Israel ohne Zionismus“, um den Staat von den seiner Meinung nach falschen Voraussetzungen der Vergangenheit zu befreien, die sich aus seiner Sicht erschwerend auf den Friedensprozess auswirken. >> http://www.uri-avnery.de/ . **Urheber:** 102fm. **Quelle:** Wikimedia Commons [19]. Diese Datei ist lizenziert unter derCreative-Commons [20]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“. [21]

Seit 2013 sind Avnerys Artikel in Jahresbänden als Bücher erschienen: drei als Papierbücher und drei als eBücher. Der Band Letzte Artikel schließt die Reihe ab. In den Artikeln zeigt sich der Autor als engagierter, zugleich immer auch besonnener, genauer Beobachter seiner Umwelt, als einer, der den Mut nicht verloren hat, als – so nennt er sich selbst – „Optimist“. Trotz Optimismus und Humor bleibt die Bedrohlichkeit der Gesamtsituation immer spürbar.

Bitte klickt auf die einzelnen Buchcover!

▫[22] ▫[23] ▫[24]

▫ ▫[25] ▫[26]

---

2. UNITED NATIONS GENERAL ASSEMBLY RESOLUTION 3379 DECLARES THAT ZIONISM IS A FORM OF RACISM. Zionism is indeed “a form of racism and racial discrimination”. The UN adopted in 1975 a resolution that determined that “Zionism is a form of racism and racial discrimination”. It was revoked in 1991. Now, and thanks to the current Israeli government, various laws proposed and passed in the last decades alone leads to one conclusion: Zionism is indeed a form of racism and racial discrimination, not only against Palestinians but also against Jews who don’t fit in the ruling Ashkenazi mold.

United Nations General Assembly Resolution 3379, adopted on November 10, 1975 by a vote of 72 to 35 (with 32 abstentions), “determine that Zionism is a form of racism and racial discrimination”. United Nations General Assembly Resolution 46/86, adopted on 16 December 1991, revoked the determination in Resolution 3379, which had called Zionism a form of racism. Israel had made revocation of Resolution 3379 a condition of its participation in the Madrid Peace Conference, in progress in the last quarter of 1991.

The full text of Resolution 3379:

3379 (XXX). Elimination of all forms of racial discrimination

The General Assembly,

Recalling its resolution 1904 (XVIII) of 20 November 1963, proclaiming the United Nations Declaration on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination, and in particular its affirmation that “any doctrine of racial differentiation or superiority is scientifically false, morally condemnable, socially unjust and dangerous” and its expression of alarm at “the manifestations of racial discrimination still in evidence in some areas in the world, some of which are imposed by certain Governments by means of legislative, administrative or other measures”,

Recalling also that, in its resolution 3151 G (XXVIII) of 14 December 1973, the General Assembly condemned, inter alia, the unholy alliance between South African racism and zionism,

Taking note of the Declaration of Mexico on the Equality of Women and Their Contribution to Development and Peace 1975, proclaimed by the World Conference of the International Women’s Year, held at Mexico City from 19 June to 2 July 1975, which promulgated the principle that “international co-operation and peace require the achievement of national liberation and independence, the elimination of colonialism and neo-colonialism, foreign occupation, zionism, apartheid and racial discrimination in all its forms, as well as the recognition of the dignity of peoples and their right to self-determination”,

Taking note also of resolution 77 (XII) adopted by the Assembly of Heads of State and Government of the Organization of African Unity at its twelfth ordinary session, held at Kampala from 28 July to 1 August 1975, which considered “that the racist regime in occupied Palestine and the racist regime in Zimbabwe and South Africa have a common imperialist origin, forming a whole and having the same racist structure and being organically linked in their policy aimed at repression of the dignity and integrity of the human being”,

Taking note also of the Political Declaration and Strategy to Strengthen International Peace and Security and to Intensify Solidarity and Mutual Assistance among Non-Aligned Countries, adopted at the Conference of Ministers for Foreign Affairs of Non-Aligned Countries held at Lima from 25 to 30 August 1975, which most severely condemned zionism as a threat to world peace and security and called upon all countries to oppose this racist and imperialist ideology,

Determines that Zionism is a form of racism and racial discrimination.**Source** / **Quelle:** https://medium.com/@thepalestineproject

3. Texttafel "ANTIZIONISMUS ist nicht ANTISEMITISMUS". **Grafik:** Die Textgrafik besteht nur aus einfachen geometrischen Formen und Text. Sie erreichen keine Schöpfungshöhe, die für urheberrechtlichen Schutz nötig ist, und sind daher gemeinfrei. Dieses Bild einer einfachen Geometrie ist nicht urheberrechtsfähig und daher gemeinfrei, da es ausschließlich aus Informationen besteht, die Allgemeingut sind und keine originäre Urheberschaft enthalten. > This image of simple geometry is ineligible for copyright and therefore in the public domain, because it consists entirely of information that is common property and contains no original authorship.

4. Graffito: 'Love Palestine, Hate Racism, 1 People 1 World' in Nablus, West Bank.**Bildautor:** Guillaume Paumier >> Webseite [27]. **Quelle:** Wikimedia Commons [28]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [20]-Lizenz „Namensnennung 3.0 nicht portiert“ [29] lizenziert.

5. - 10. Buchcover: Seit 2013 sind Avnerys Artikel in Jahresbänden als Bücher erschienen: drei als Papierbücher und drei als eBücher. Der Band Letzte Artikel schließt die Reihe ab. In den Artikeln zeigt sich der Autor als engagierter, zugleich immer auch besonnener, genauer Beobachter seiner Umwelt, als einer, der den Mut nicht verloren hat, als – so nennt er sich selbst – „Optimist“. Trotz Optimismus und Humor bleibt die Bedrohlichkeit der Gesamtsituation immer spürbar.

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/wer-sind-die-israelis

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7367%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/wer-sind-die-israelis
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir_Jabotinsky
[4] http://uriavnery.com/en/bio_textual.html
[5] http://uriavnery.com/en/
[6] https://original.antiwar.com/avnery/2018/07/20/israelis-just-keep-killing-people-stealing-land/
[7] https://original.antiwar.com/avnery/2018/07/06/ehud-barak-best-of-a-bad-lot/
[8] https://original.antiwar.com/avnery/2018/06/29/princely-visits/
[9] https://original.antiwar.com/avnery/2018/06/15/when-rabin-tried-to-make-peace/
[10] https://original.antiwar.com/avnery/2018/06/08/the-brainwashing-of-the-israelis/
[11] https://original.antiwar.com/avnery/2018/06/01/love-is-as-strong-as-death/
[12] https://kritisches-netzwerk.de/forum/israels-rechte-errichten-apartheid-staat
[13] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-israelis-toeten-einfach-weiter-menschen-stehlen-land
[14] https://kritisches-netzwerk.de/forum/israel-seit-maerz-45-palaestinenser-erschossen-und-tausende-verwundet
[15] https://www.timesofisrael.com/final-text-of-jewish-nation-state-bill-set-to-become-law/
[16] https://www.antiwar.com/
[17] https://original.antiwar.com/avnery/2018/08/07/who-are-the-israelis/
[18] http://www.antikrieg.com/aktuell/2018_08_08_wersind.htm
[19]
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:%D7%90%D7%95%D7%A8%D7%99_%D7%90%D7%91%D7%A0%D7%A8%D7%99_%D7%91%D7%94%D7%A7%D7%9C%D7%98%D7%AA_%D7%94%D7
[20] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[21] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de
[22] https://d-nb.info/1166326470/34
[23] https://d-nb.info/1150192348/34

[24] https://d-nb.info/1136275924/34
[25] https://d-nb.info/1103499513/34
[26] https://d-nb.info/1103498819/34
[27] https://guillaumepaumier.com/
[28] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Love_Palestine,_Hate_racism_-_Nablus_002_-_Aug_2011.jpg#/media/File:Love_Palestine,_Hate_racism_-_Nablus_002_-_Aug_2011.jpg
[29] https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/amtssprache
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arabapartheid
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/apartheidpolitik
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/apartheid-regime
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/apartheid-staat
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/apartheidsgesetz
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/apartheidstaat
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arabische-sprache
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ariel-scharon
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/basic-law
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/beduinen
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/benjamin-netanjahu
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/benyamin-netanyahou
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/binyamin-netanyahu
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/charedim
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/david-ben-gurion
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/diskriminierung
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/drusen
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/druze
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ethnizitat
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eretz-israel
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/exklusion
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gazastreifen
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gleichberechtigung
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossisrael
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grundgesetz
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/haredi-judaism
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hebraer
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hebraisch
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hebraischer-staat
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/israel-als-nationalstaat-des-judischen-volkes
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/israelis
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judaisierung
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judaism
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judenfrage
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judenstaat
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judische-diaspora
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judischer-staat
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kanaanaer
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kanaaniter
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/knesset
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/likud
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/minderheitenrechte
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalgesetz
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalstaatsgesetz
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neofaschismus
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/niederlassungsfreiheit
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/orthodox-judaism
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/orthodoxe-juden
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/palastina
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/palastinenser
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/racial-discrimination
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rassendiskriminierung
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rassismus
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rechtsnationalismus
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstbestimmungsrecht
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sionisme
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ultraorthodoxe
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uri-avnery
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verfassungsgesetz
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/westjordanland
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wladimir-zeev-jabotinsky
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zionism-form-racism
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zionismus
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zugehorigkeitsgefuhl